



**Ostern ist ein Fest der Zumutungen.  
Die Ratio ersehnt handfeste Beweise für die Auferstehung,  
das Sterben ist weiterhin unser Los,  
kein Lebens-Engel steht an unseren Gräbern.  
Wir haben nur das Zeugnis derer, die den Auferstandenen erlebten -  
vor allem aber das Zeugnis des eigenen Herzens.**

## ICH GEHE ZUR MITTE

### LICHTVOLLER ENGEL AM GRAB

Es muss eine Gnadenstunde gewesen sein, als dem Künstlermönch im Kloster Mileševa im frühen 13.Jh. diese Engelsdarstellung gelang (erst im 20.Jh. bei Restaurierung wiederentdeckt). Die Würde des Übernatürlichen liegt auf der Gestalt, das Antlitz ist voller Wärme, das Gewand voller Licht. Schweigend zeigt er auf die Grabesgrotte, die nur noch Tücher birgt. Will sagen: Der Tote wurde zum Leben gerufen, zum eigentlichen, zum göttlichen Leben, das alle irdischen Vorstellungen und Vergleiche sprengt.

Keine befreiendere, glücklichere Botschaft ist je uns zugegangen. Der namenlose Engel, dem der Künstler nicht grundlos so große Welten-verbundene Flügel gab, verkündet das zutiefst Ersehnte: gesprengte Todesketten, bezwangene Nacht, Zukunft im Licht, erschlossener Lebenssinn für jeden Menschen. (Vgl. Mk 16,1-8)

Ach, du lieber Engel, wenn man dir nur glauben könnte in der Not unserer Tage. Da tobt ein Angriffs- und Vernichtungskrieg, Lüge geht mit Gewalt Hand in Hand, Bilder des Grauens und Tötens stürzen über uns herein, namenloses Leid... Was sagst du, Engel, dazu? Musst du nicht Scharen deiner Engelsgefährten mitnehmen, um dem Elend zu wehren, um zu trösten, zu ermutigen, zu heilen, Brot zu geben und Wasser des Lebens? Und jene Waffen zum Einsatz zu bringen, die zum Frieden führen durch Einsicht in den Hirnen und Herzen der Kriegstreiber. Und zum Glauben zu führen jene Gottesdiener, die in der „Christus-Erlöser-Kathedrale“ unweit des Kreml zum Krieg aufgerufen haben?

Ja, Jesus, du Auferstandener, gehe du selbst über die geistigen und blutigen Schlachtfelder unserer Erde. In deinen irdischen Tagen warst du doch der Querdenker der Liebe, der sich quer gegen alle Todesmächte stellte. Lass uns deine Lebensmacht spüren.

Wir wollen doch Ostern feiern, deinen Liebesweg zum Leben besingen. Nimm uns mit auf diesem Weg, und jedes verweinte Auge lass einen kleinen Schein des Osterlichts erblicken.

*Ulrich Schäfer*

## MEIN HERZ SUCHT GOTTES NÄHE

### DAS IST DEINE STUNDE, GOTT

Der Tod zieht über ein Land, wo Menschen frei und friedlich lebten. Er springt aus Raketen und Gewehrläufen der Unmenschlichkeit und nimmt sich Junge und Alte ohne Gnade. Weizenfelder sind in Wüste verwandelt. Mein Herz ist voll Traurigkeit ob der Ohnmacht der Welt.

Du hast uns doch zugesagt: „Ich bin für euch da.“ Dein Wort ist Mensch geworden, und dieser Mensch hat selbst, weil er überaus liebte, einen grausamen Tod erlitten. Nun zeigt dein Engel ein verlassenes Grab. Du hast den Toten zur Auferstehung, zum Leben gerufen und mit ihm auch uns.

Wer sollte meine Tränen trocknen, wenn nicht DU? Du kannst der dunklen Nacht ein Ende bereiten. Lass das Leben wieder erblühen, gib der Liebe neue Nahrung und lass den Weizen wieder sprießen.

Du, Gott, gabst deine Zusage, dass du alle Tränen trocknest, dass du Klagen in Jubel verwandelst, dass die Liebe stärker ist als der Tod, dass im Tod das Leben ist. Ich lasse mich ein auf dein Wort und lasse meine Sorgen los.

*Katharina Könen-Schäfer*